**Das Buch Mormon**

**Geschichte**

- Buch selbst beschreibt seine Entstehung

- 500v.chr: Prophet Nephi schreibt nach der Flucht aus Jerusalem Platten über den Umgang mit Gott n, diese werden von der Familie fortgesetzt und später an Anführer des Gemeinwesens übergeben.

- Joseph Smith erschien Mormoni, zeigte ihm wo die platten lagen.

- J.S. fand platten auf Hügel Cumorah (bei NY) und übersetzt es mit den sehersteinen Urim und Tummim, welche sich bei den platten befanden, ins englische. Mormoni nimmt platten wieder an sich.

- Außerhalb der Mormonen gilt als sicher das J.S. das Buch selber verfasst hat

-1830 Veröffentlichung

-1852 Deutsche Übersetzung

- Heutzutage in 72 Sprachen erhältlich

**Aufbau**

- Besteht aus einzelnen Büchern (15) , vergleichbar mir der Bibel

- Allerdings sind die Zusammenhänge enger

**Inhalt**

- Berichtet von Propheten Lehi, der ca. 600 vor Christus in Jerusalem den göttlichen Auftrag erhielt, mit seiner Familie und Schriften auf Messingplatten die Stadt zu verlassen und in die Wildnis zu ziehen. -> Familie entgeht Vernichtung der Stadt durch die Babylonier

- Anschließend übernimmt Lehi’s Sohn Nephi unter Gottes Führung den Bau eines Schiffes mit dem sie in ein verheißenes Land segeln. Nephi’s Brüder lehnen sich auf, und aus ihnen bilden sich ein zweites Volk heraus (Nephiten, Lamaniten) -> Gegenseitige Verfeindung

- Im weiteren verlauf werden die wechselnden Beziehungen, Streitigkeiten und Missionsbemühungen der beiden Völker erzählt

-Höhepunkt der Erzählung ist ein Besuch des auferstandenen Christus bei den Nephiten. (liest Bergpredigt und hält Abendmahl)

- Frieden zwischen den beiden Völkern, nach 200 Jahren jedoch erneut Verfeindung, Krieg und Vernichtung der Nephiten.

**Widersprüche**

***Bibel)***

-Das Buch Mormon: Taufe ist heilsnotwendig ist.

Bibel: Mensch wird allein durch Glaube gerettet

- Bibel: Jesu Geburt in Betlehem

Mormon: Geburt in Jerusalem

***Wissenschaftl )***

- Viele Dinge zeitgeschichtlich falsch, (z.b. erfindung der 7tage-woche zu früh, oder Stahl)

- Keines der Ereignisse annähernd nachweisbar, weder Spuren der beschrieben kriegerischen Auseinandersetzungen und der Völker.